

aber große Sorge um eine Kapitalver-  
teuerung und Inflationsbeschleunigung  
durch den Bedarf der öffentlichen In-  
vestitionen in der übermäßigen Grö-  
ßenordnung. (AWSJ, 13.2.91) Außer-  
dem befürchtet man, daß die großen  
Aufträge an ausländische Firmen ge-  
hen würden, weil Taiwans technische,  
Personal- und Ressourcenkapazität be-  
grenzt sind.

Um das Mißtrauen in der Öffentlich-  
keit zu beseitigen, wird die Regierung  
nach Angaben des Direktors des Pres-  
seamts, Shao Yuming (Shaw Yu-  
ming), in einem Jahr 100 Mio.NT\$  
Propagandageld für den Sechsjahres-  
plan ausgeben. Zugleich sagte die für  
den Wirtschaftsplan zuständige Vorsit-  
zende des CEPD (Council for Econo-  
mic Planing and Development), Frau  
Guo Wanrong (Shirley W.Y. Kuo),  
daß für die Realisierung des Sechsjah-  
resplans nicht über 6.000 Mrd.NT\$,  
sondern nur rd. 1.000 Mrd.NT\$ öffent-  
liche Schulden erforderlich seien.  
(LHB, 12.2.91)

Die NfA hat in ihrer Ausgabe vom  
13.2.1991 eine von der CEPD bekannt-  
gegebene Liste der wichtigsten Infra-  
strukturprojekte im Rahmen des  
Sechsjahresplan nachgedruckt (siehe  
Tabelle). -ni-

### Infrastrukturprojekte über 100 Mrd.NT\$

Projekt	Laufzeit	Volumen**) (Mrd.NT\$)	Stand
Hochgeschwindigkeitseisenbahn	1990/1998	320,2	begonnen
2. Autobahn in Nordtaiwan	1989/1998	350,9	begonnen
Autobahncrossverbindung in Südtaiwan	1991/2003	133,0	neu/1.Prior.
Erneuerung und Erweiterung der Flugzeugflotte	1991/1997	111,1	begonnen
U-Bahn Taipeh (1.Phase)	1988/1998	302,1	begonnen
Schnellverkehrssystem Kaohsiung	1991/2000	134,4	neu/1.Prior.
Schnellverkehrssystem Taoyuan, Taichung, Hsinchu, Tainan	1990/2005	200,0	neu/1.Prior.
Schnellverkehrssystem Taipeh (Folgeplan)	1990/2003	166,8	neu/2.Prior.
Diversifizierung des Telekommunikationsnetzes	1990/1996	111,1	begonnen
Wohnungsbau	1991/1997	182,2	neu/1.Prior.
Errichtung öffentl. Bauten	1992/1994	170,4	neu/1.Prior.
Straßenerweiterung	1992/1994	270,2	neu/2.Prior.
Entwicklung des Bildungswesens auf nationaler Ebene	1991/1997	147,4	begonnen
Entwicklung des Bildungswesens auf Stadt- und Gemeindeebene	1991/1997	111,1	begonnen
Verbesserung der Grundschul- einrichtungen auf Kreisebene	1992/1997	117,2	neu/1.Prior.
4. Atomkraftwerk	1991/1999	123,0	begonnen
Offshore-Industriezonen	1991/2000	125,3	neu/1.Prior.
Medizinische Versorgung	1991/1997	727,7	begonnen

\*\*\*) Nur Mittel für den Zeitraum zwischen 1992 und 1997.

Quelle: CEPD.

## Hongkong und Macau

\*(41)

### Beziehungen zwischen Hongkong und Deutschland

1. "German Week '91" in Hongkong  
In Hongkong kommt im Rahmen der  
jährlich ausgerichteten "Hong Kong  
Industrial Trade Fair" vom 19. bis  
22.11.91 eine Sonderausstellung der  
deutschen Wirtschaft zur Durchfüh-  
rung. Mit der Organisation der unter  
der Schirmherrschaft des Bundesmini-  
steriums für Wirtschaft veranstalteten  
"German Week '91" ist die Kölner  
Messegesellschaft in Zusammenarbeit  
mit dem Zusammenschluß der in  
Hongkong vertretenen Unternehmen  
aus der Bundesrepublik Deutschland,  
German Business Association, befaßt.

Nach den mit der Hongkonger Durch-  
führungsgesellschaft getroffenen Ab-  
sprachen sollen auf dieser Sonderaus-

stellung in der Hauptsache die nach-  
stehend genannten Produktgruppen  
ausgestellt werden: Spezialmaschinen  
für die Kautschuk-, Kunststoff-, Ver-  
packungs-, Textil- und Bauindustrie,  
Elektro- und Elektronikzeugnisse,  
Chemieprodukte, Ausrüstungen für  
den Umweltschutz, optische und Präzi-  
sionsinstrumente, Werkzeuge sowie  
das Angebot des Dienstleistungssek-  
tors (Service Industries).

Firmen mit Interesse an der Teilnah-  
me an dieser Ausstellung sollten sich  
umgehend mit der Durchführungsge-  
sellschaft (ISC - International Service  
Center, Messe- und Ausstellungs-  
Ges.m.b.H. Köln, Postfach 210760,  
5000 Köln 21; Tel.: 0221/821-1, Fax:  
821-2092) in Verbindung setzen. (NfA,  
7.2.91)

### 2. Lufthansa und Cathay: kürzere Hongkong-Flüge

Die Flugzeit von Lufthansa und Cathay  
Pacific zwischen Hongkong und Frank-  
furt verkürzt sich um mehr als eine

Stunde, da beide Fluggesellschaften  
(und auch British Airways nach Lon-  
don) jetzt die nördliche "Traum"-Route  
über China, die Mongolei und Sibirien  
nach Deutschland fliegen. Pläne für  
diese Route hatten Cathay und Luft-  
hansa seit geraumer Zeit, da dies die  
beste und schnellste Verbindung nach  
Europa ist. Unklar war aber bisher,  
wie die Boden-Leiteinrichtungen die-  
ser nur über das Territorium der  
UdSSR, China und der Mongolei füh-  
renden Strecke sind. Cathay Pacific be-  
richtet, daß der Himmel über der  
Mongolei und der Sowjetunion im  
Vergleich zu den anderen Asien-Strek-  
ken weitgehend leer ist. (HB, 1./  
2.2.91) -ni-

\*(42)

### Strom vietnamesischer Flüchtlinge nach Hongkong nimmt ab

Im vergangenen Jahr ist nach Angaben  
des Hohen Flüchtlingskommissariats  
der UNO (UNHCR) die Anzahl der in



Hongkong gelandeten vietnamesischen Flüchtlinge von 34.116 (1989) auf 6.599 gesunken. Im Januar d.J. kamen 429 Personen, im Dezember 1990 waren es noch 533. Andererseits ist 1990 die Anzahl der nach Vietnam zurückgeführten Flüchtlinge von 5.833 (1989) auf 13.478 gestiegen. Damit ist die Zahl der verbliebenen vietnamesischen Flüchtlinge auf rund 52.000 zurückgegangen. (IHT, 8.2.91)

Hongkong dient den meisten vietnamesischen "Boat-people" als erste Station für die Flucht nach Nordamerika, Australien und Westeuropa. Seit 1975 hat die britische Kolonie über 177.000 Flüchtlinge aus Indochina aufgenommen. Nachdem die Industriestaaten ihre Bereitschaft, den Flüchtlingen Asyl zu gewähren, stark eingeschränkt haben, hat die Zahl der in Hongkong weilenden Boat-people von Tag zu Tag drastisch zugenommen.

Seit 1982 müssen die Boat-people in Sammellagern hinter Stacheldraht untergebracht werden. Da trotzdem immer mehr neue vietnamesische Flüchtlinge nach Hongkong kamen, führte die Kolonialregierung im Juni 1988 ein Anerkennungsverfahren für politische Asylanten ein. Wirtschaftsflüchtlinge wurden zuerst aufgefordert, freiwillig nach Vietnam zurückzukehren. Da nur wenige der Aufforderung folgten, begann die Regierung am 12. Dezember 1989, sie zwangsweise zurückzuführen. Allerdings ist einerseits das Anerkennungsverfahren unter Aufsicht des UNHCR langwierig und andererseits will die vietnamesische Regierung trotz der Einnahmen von 620 US\$ pro Zurückkehrendem, die von Hongkong und London jeweils zur Hälfte getragen werden, monatlich nur ein begrenztes Kontingent an Heimkehrern akzeptieren. (C.a. Dez. 1989, Ü 41, S.929 ff.)

Der Rückgang neuer Bootsflüchtlinge ist nach UNHCR darauf zurückzuführen, daß sowohl die Rückkehrenden als auch die vietnamesischen Medien die unerträglichen Lebensbedingungen in den Hongkonger Flüchtlingslagern und die fast hoffnungslose Aussicht, von dort in die USA auszuwandern, bei Bekannten und in der Öffentlichkeit verbreiten. Dazu konnten im vergangenen Jahr 60.000 Vietnamesen auf legalem Weg in die USA emigrieren, in diesem Jahr werden 100.000 erwartet.

Im letzten November haben neun vietnamesische Flüchtlinge vor dem Obersten Gericht Hongkongs Klage gegen das Selektionsverfahren der Kolonialregierung erhoben. Am 18. Februar hob das Gericht in einem Urteil die Entscheidung der Behörden über den Flüchtlingsstatus von Do Giau auf und ordnete die zuständige Stelle an, eine Überprüfung des Falls vorzunehmen. Richter Barry Mortimer verwies im Urteil darauf, daß das Verhör von Do bei der Immigrationsbehörde mit dem Rechtsprinzip Gerechtigkeit nicht zu vereinbaren sei. Do, der nach eigenen Angaben im Heimatland illegal gearbeitet hatte, wurde in seinen Ermittlungsakten als Arbeiter einer staatlichen Getreidemühle ausgewiesen und deshalb auch nicht als politisch Verfolgter anerkannt. Ihm wurde bei der Immigrationsbehörde das Verhörprotokoll nicht vorgelesen, daher hatte er auch keine Gelegenheit, die falsche Eintragung seines Berufs zu berichtigen. Außerdem hatte man das Originalprotokoll der Behörde nicht aufbewahrt. Die für die Anerkennung von Flüchtlingen zuständige Kommission hatte die wesentlichen Fehler auch nicht korrigiert.

Zwar hat das Gericht die Selektionsmaßnahmen der Regierung nicht von Grund auf in Frage gestellt, doch der Präzedenzfall, so fürchtet man in Hongkong, könnte die anderen über 20.000 Vietnamesen in den Sammellagern, die bereits von den Behörden als unpolitische Flüchtlinge bestimmt wurden, ermutigen, ebenfalls Revision ihrer einzelnen Fälle zu beantragen. Die Überprüfungen in einer solchen Größenordnung würden ungeheuer viel Zeit kosten und würden die Lösung des Bootsflüchtlingsproblems noch zusätzlich in die Länge ziehen. (DGB, 20.2.91; IHT, ASWJ und FT, 19.2.91) -ni-

\*(43)

#### **Struktur und Funktion des Büros für Hongkong und Macau in Beijing**

Das 1987 gegründete Büro für die Angelegenheiten von Hongkong und Macau unmittelbar unter dem Staatsrat (Regierung) hat nach Worten seines jetzigen Direktors Lu Ping zur Zeit vier Abteilungen und ein Forschungsinstitut. Die erste Abteilung ist zuständig für die Behandlung der Wirtschaftsangelegenheiten Hongkongs

und die zweite ist zuständig für die Behandlung der politischen, Rechts-, Kultur-, Bildungs- sowie wissenschaftlichen und technologischen Angelegenheiten Hongkongs. Die dritte Abteilung ist zuständig für die Angelegenheiten von Macau und die vierte Abteilung ist das Sekretariat für die Administration des Büros. Das Forschungsinstitut hat hauptsächlich die Aufgabe, die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und anderen Entwicklungen in Hongkong und Macau zu erforschen. (DGB, 7.2.91; SWB, 9.2.91)

Die britische Kolonie Hongkong soll Mitte 1997 und die portugiesische Kolonie Macau Ende 1999 an China zurückgegeben werden. Lu Ping sagte, sein Büro habe die historische Aufgabe, Hongkong und Macau unter dem Prinzip "ein Staat, zwei Systeme" mit dem chinesischen Vaterland wiederzuvereinigen. Beijing verpflichtet sich in den Verträgen mit London von 1984 sowie mit Lissabon von 1987, nach der Rücknahme Hongkongs und Macaus dort Sonderverwaltungszone unter Aufrechterhaltung des gegenwärtigen kapitalistischen Systems für 50 Jahre zu errichten. Das Grundgesetz für die Sonderverwaltungszone Hongkong ab 1997 wurde bereits am 4. April 1990 vom chinesischen Nationalen Volkskongreß verabschiedet. (Dazu s. C.a. April 1990, S.293 ff.) Für Macau ist ein ähnliches Grundgesetz noch im Entwurf. -ni-